

Das  
**erste „Du“.**

Lied nach der gleichnamigen Polka-Mazur von C. M. Ziehrer,  
gesungen von

**Anton Amon.**

Eigentum und Verlag von W. Mosbeck, Wien, Wieden, Waaggasse Nr. 7.

1.

Denkungs-Mittel — gibt der Titel,  
's erste „Du“ wohl tausendfach,  
Denen flotten — Musiknoten  
Jagen gleich d'Gedanken nach.  
Mich hab'n jene — heitern Töne  
Gar so wunderbar berührt,  
Sonderbare — innigwahre  
G'schichterln hab im Geist ich g'spürt.  
Beweise hab'n ma — alle wan ma  
In der Lieb' vertraulich wird,  
Daß am quasi — gar so g'spaßi  
's erste „Du“ berührt!  
Mancher Eltern Widerstreben,  
Kann da gar kan Ausschlag geben,  
Wann auch Hinderniß obwalten,  
's hindert d'Lieb nit im Entfalten;  
Denn es hat so mancher Sepperl,  
Im Verein mit seiner Pepperl,  
An Trauring g'habt, an unsichtbar'n,  
Der is hamlich g'wechselt word'n:  
Dieses unsichtbare — aber wahre,  
Zarte Dingerl, — von an Ringerl,  
Was die Seel'n verbind't im Nu —  
Ist das süße Wörtel „Du!“

2.

Ganz bescheiden — hat vor Zeiten  
Sittsam nach der Väter Art,

's Liebespaarl — a paar Jahrl  
Auf das erste „Du“-Wort g'wart.  
Fälle waren — da vor Jahren  
Daß sie sich als Gh'leut g'irrt,  
Und noch immer — i' Haus im Zimmer  
Sich per „Sö“ hab'n titulirt.

Doch macht jez'n — aner Hez'n  
Und begehrt a Rendezvous,  
Ist a Jede — stante pede  
Allfogleich per „Du“!

Er er reißt a grimmigs Wasser,  
Spielt sein Stößer, Schnapper, Schwaffer,  
's Maul geht ihm als wie a Schleuder,  
Martert er's a drei, vier Stunden  
Und sagt ihr ganz unumwunden:  
Mach kan' Kren, kan' Papp, kan' Saft,  
Geh' trink ma Bruaderschaft!

Sie sagt ihm's zu — und is per „Du“,  
Glaubt, sein Wunsch ist gar — aber's is nit wahr,  
Per „Sö“ hat sie das gar nie g'hört,  
Was er jetzt per „Du“ begehrt.

3.

O mein Weiberl — du mein Täuberl,  
Du mein Engerl, Göttern gleich,  
Du mei' Wonne — du mei' Sonne,  
Du mein Herzens Himmelsreich  
Lieb's versunken — Nektar trunken,  
Vor Entzücken glühend warm,  
Offenbachig — seelig schmacht ich  
In dein wußlfetten Arm!

Das ist die Sorte — jener Worte  
Bei dem allerersten „Du“,  
So san d'Reden — von an Jeden,  
Hört man ihnen zu.

Später haßt's: Bist du a Mutter? !  
O du Teufels Unterfutter!  
Bisgurn auf an Pflausch verjessen!  
O du Hex, du Blocksbergbesen!

Sie schreit: Du Fäkin du schlechter,  
B'föffner blader Ruab'nslechter!  
Halt'jt nit's Maul, gibst noch kan Ruh'  
Ich sag dir's, du, du du!

Himmel krugi föres — ja ich schwör es,  
Wär schon voreh — g'west d'Civileh'  
Ich wär nit mehr in deiner Näh'  
Und schon längst mit Dir per „Sö“!



Druck von L. W. Seidel & Sohn in Wien.